Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. II. Dienstag den 25. Januar 1831.

Intelligenz-Comtoir auf Mauritz-Straße Nro. 367.

Bekanntmachungen.

Die unbekannten Absender nachstehender als unbestellbar zurückgekommenen Briefe, als:

1. An Herrn Schücking in Soegel,
2. = = Ditfort in Bielefeld,
3. = = Berghaus in Coesfeld,
4. = = Buch in Ahaus,
5. = = van Ceuwen in Almelo,
6. = = von Forkenbeck in Breden,
7. = = Ketteler in Haselünne,
8. = = Panhoff in Göttingen,
9. = = Eichenrauch in Minden,
10. = Tischler Steinhüser in Lengerich,
11. = Heinrich Frieling in Bockel,
12. = Joh. H. Meyer in Besenkamp,
13. = Wittwe Horn in Bielefeld,
14. = Elisabeth Hoppe in Welda,
15. = Fräulein Coenen in Jülich,
16. = Dem. Baechstett in Cassel,
17. = Jakob Michel in Lengerich, aus Burgsteinfurt.

können solche gegen Berichtigung des Porto's im hiesigen Ober-Post-Amte zurückempfangen. Münster den 23. Januar 1831.

Der Königl. geheime Postrath und Ober-Post-Director,
Schwarz.

Bei der am 13. d. Mon. statt gehabten Versteigerung nicht eingelöseter Pfandgegenstände sind nachstehende Ueberschüsse verblieben, zu deren Zurücknahme die Eigenthümer aufgefordert werden.

Die bis Ende Februar nicht abgehobenen Ueberschüsse werden nach §. 30. des Leihbank-Reglements der Orts-Armen-Kasse abgegeben und die Pfandscheine mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners amortisirt werden.

Nro. des Pfandscheins.	Zeit der Verpfändung.	Auf das Pfand ist hergeliehen incl. Pfandzinsen u. Verkaufskost. Rtl.	Sgr.	pf.	Bei der öffentlichen Versteigerung ist aufgekommen Rtl.	Sgr.	pf.	Ueberschuß. Rtl.	Sgr.	pf.
1223	Juni 1829.	4	—	1	4	2	—	—	1	11
52	—	1	8	8	1	16	—	—	7	4
69	—	1	8	8	1	9	—	—	—	4
76	—	1	20	4	2	—	—	—	9	8
1354	—	2	13	5	2	15	—	—	1	7
76	—	2	13	5	2	15	—	—	1	7
1404	—	3	18	2	6	7	—	2	18	10
50	—	2	13	5	3	10	—	—	26	7
53	—	14	—	5	15	4	—	1	3	7
1515	—	9	12	2	10	4	—	—	21	10
29	—	4	22	7	5	7	—	—	14	5
58	—	1	8	6	1	15	—	—	6	6
63	Juli 1829.	5	27	3	6	1	—	—	3	9
73	—	2	13	2	3	1	—	—	17	10
75	—	3	17	11	3	26	—	—	8	1
85	—	2	1	7	2	11	—	—	9	5
1661	—	1	8	6	1	17	—	—	8	6
75	—	1	25	10	3	—	—	1	4	2
1723	—	1	8	5	1	13	—	—	4	7
52	—	1	8	5	1	23	—	—	14	7
58	—	3	—	3	3	2	—	—	1	9
67	—	5	26	9	7	1	—	1	4	3
1813	—	9	22	1	13	5	—	3	12	11
36	—	8	6	—	9	19	—	1	13	—
1905	—	2	24	3	3	4	—	—	9	9
22	—	1	8	3	2	10	—	1	1	9

Münster den 19. Januar 1831.

Der Oberbürgermeister,
v. Münstermann.

Von den bei der hiesigen Leihanstalt im December 1829 mit einem Einlösungstermine von 1 Jahre, und Juni 1830 mit einem Termine von 6 Monaten versetzten Gegenständen sind nachstehende Nummern noch uneingelöset:

(December 1829.) Nr. 3565, 67, 68, 70, 73, 78, 84, 93, 94, 99 — 3606, 7, 16, 17, 20, 24, 39, 44, 50, 59, 62, 68, 69, 70, 77, 80, 86, 89 — 3702, 9, 10, 23, 24, 30, 34, 40, 45, 46, 47, 53, 59, 60, 66, 70, 71, 79, 85, 91, 93, 98 — 3800, 1, 4, 11, 19, 25, 28, 31, 34, 36, 38, 39, 43, 45, 48, 55, 58, 65, 66, 70, 71, 72, 83, 91, 92, 99 — 3925, 26, 27, 28, 33, 34, 39, 40, 44, 49, 51, 53, 54, 55, 59, 60, 62, 69, 71, 73, 75, 77, 89, 91.

(Juni 1830.) Nr. 6629, 35, 52, 53, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 69, 77, 79, 89, 91, 92, 93 — 6701, 5, 6, 8, 9, 12, 14, 17, 18, 22, 27, 28, 29, 30, 34, 38, 40, 41, 44, 50, 55, 58, 62, 67, 69, 71, 77, 85, 86, 87, 97, 99 — 6803, 4, 7, 14, 20, 22, 24, 25, 34, 52, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 62, 63, 64, 66, 67, 71, 73, 74, 82, 84, 85, 89, 90, 92, 95, 97 — 6900, 1, 4, 5, 7, 9, 23, 24, 30, 42, 46, 47, 48, 51, 54, 55, 56, 60, 61, 70, 74, 76, 79, 84, 85, 86, 89, 91, 92, 94 — 7000, 5, 7, 9, 10, 11, 13, 14, 19, 23, 25, 29, 32, 33, 35, 46, 49, 52, 57, 61, 69, 71, 78, 79, 80, 82, 85, 86, 92 — 7100, 3, 4, 7, 15, 18, 19, 20, 25, 27, 29, 30, 33, 34, 36, 37, 39, 45, 46, 47, 53, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 73, 77, 80, 82, 86, 87, 91, 94, 95 — 7201, 2, 4, 13, 18, 20, 23, 25, 28, 31, 33, 46, 53, 66, 68, 69, 75, 78, 79, 81, 91, 92, 93, 97 — 7301, 2, 3, 4.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, die Wiedereinlöse zu bewirken, oder Kontrakts-Erneuerung nachzusuchen, widrigenfalls nach §. 23 des Reglements öffentlicher Verkauf eintritt.

Münster den 19. Januar 1831.

Der Ober-Bürgermeister,
v. Münstermann.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der vor einiger Zeit aus dem Zuchthause entlassene, hierunter signalisirte Gerhard Möller hat sich durch heimliche Entweichung aus seiner Heimath der polizeilichen Aufsicht entzogen.

Da nun an der Wiederhabhaftwerdung dieses verschmitzten und gefährlichen Subjekts viel gelegen ist, so werden sämmtliche Polizei-Behörden dienstergebenst ersucht, auf denselben invigiliren und im Betretungsfalle ihn mir zuführen zu lassen.

Recklinghausen den 19. Jan. 1831.

Der Bürgermeister,
F. Wulff.

*

Signalement.

Geburts- und Wohnort, Recklinghausen; Alter, 30 Jahr; Religion, katholisch; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; hat röthliche Haare, niedrige Stirn, hellblonde Augenbrauen, graue Augen, breite Nase, ordinairen Mund, breites Kinn, hellblonden Bart, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, mittelmäßige Statur.
Besondere Kennzeichen: Eine Schnittnarbe an der rechten Seite.

Diebstähle.

In der Abendstunde des 10. l. Mon. sind dem Wilhelm Ueinck, Ackerknecht des Colonen Rüsch, Kirchspiels Dülmen, mittelst Erbrechung eines Koffers, nachbenannte Kleidungsstücke aus dessen Schlafkammer entwendet:

a) Ein grau tuchener Rock;
b) Ein blauer dito;
c) Ein blauer Sackkittel;
d) Eine hellblau tuchene Hose;
e) Eine dunkelblaue dito;
f) Ein Paar Strümpfe und
g) Ein seidenes Halstuch.

Vor dem Ankauf vorerwähnter Kleidungsstücke warnend, fordern wir jeden auf, die zur Auffindung derselben, so wie des Thäters führen könnende Thatsachen entweverzüglich anzuzeigeu.

Dülmen den 15. Januar 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Busch.

Becker.

In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. sind dem Knechte des Colonen Hallmeyer zu Birgte Kirchspiels Riesenbeck folgende Sachen aus einem auf dessen Schlafstube befindlichen Koffer entwendet worden:

1) Ein dunkelblau tuchener Oberrock mit kameelgarnen Knöpfen, leinenen Unterfutter, ohne sonstige Kennzeichen;
2) Eine dunkelblau tuchene Hose, wovon keine besondere Kennzeichen angegeben worden;
3) Eine bunte wollkottene Weste;
4) Zwei Halstücher, ein weißes und ein buntes;
5) Sechs oder sieben Hemde, wovon Comparent ebenfalls keine Zeichen angeben konnte;
6) Ein Paar neue wollene Strümpfe;
7) An Gelde 17 Sgr.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde, und fordern jeden, der Data anzugeben vermag, welche auf Entdeckung des Thäters oder Wiedererhaltung der gestohlenen Sachen führen können, auf, solche dem unterzeichneten Gerichte oder dem Königl. Inquisitoriate zu Münster anzuzeigen.

Rheine den 17. Januar 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Kniephues.

Brockhausen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Zur judikatmäßigen Befriedigung des Rentmeisters Wiedemhöver zu Westerholt sollen nachstehende bei dem Colonen Diederich Nierhoff genannt Vondern zu Ebbelich gepfändete Gegenstände, als:

1) Zwei eiserne Hähle, 2) eine dito Pfanne, 3) ein dito Pfanneisen, 4) zwei dito Töpfe, 5) ein Topfofen, 6) zwei Wassereimer, 7) vier Stühle, 8) ein Bett, 9) ein Kleiderschrank, 10) vier Eichbäume, ein Fuß im Durchmesser, u. 11) ein Paquet Bretter,

in Termin den 1. Februar curr. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Colonen Nierhoff zu Ebbelich gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur gehörigen Zeit einfinden.

Recklinghausen den 18. Januar 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Aus Auftrag: Eick.

Am 9. Februar curr. des Nachmittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Pfandhause im Wege der Execution eine silberne Taschenuhr, zwölf silberne Eßlöffel, zwölf silberne Kaffeelöffel, zwölf silberne Messer und Gabeln, ein silberner Vorlegelöffel und zwei Paar Betten, dem Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Dorsten den 4. Januar 1831.

Königlich Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Peuß.

Evelt.

Edictal = Ladung.

Am 18. März d. J. ist auf dem Hofe Lohoff Kirchspiels Laer der Excapuziner Joseph Kesseler ohne Testament gestorben, und bis hierhin hat sich zu dem Nachlasse

desselben keiner gemeldet, auch der Nachlaß = Curator hat sich nach den Erben des Verstorbenen vergeblich erkundigt, weshalb gegen diese die Edictal = Ladung erkannt worden.

Demzufolge werden die unbekannten Erben des Joseph Kesseler, welcher, so viel man hat erfahren können, aus Minden gebürtig seyn soll, hierdurch vorgeladen, in Zeit von 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 6. September k. J. 1831

vor dem Deputirten, Assessor Gröninger, anstehenden Termin vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls zu gewärtigen, daß der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden solle.

Horstmar den 26. Nov. 1830

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

Baltzer.

Lankhorst.

Subhastations = Patente.

Auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen die dem Kötter Bern. Herm. Weuler Kirchspiels Stadtlohn zugehörigen 11 Scheffel Einsaat Wiesengrund in Defermatsschlatt beim Bürenkamp in Beikelort Kirchspiels Legden, an der Landstraße nach Gescher belegen, abgeschätzt zu 110 Rthlr. subhastirt werden. Es ist deshalb ein einziger Biethungstermin auf

Donnerstag den 24. März 1831. Morgens 10 Uhr

coram deputato Herrn Referendar Gansz an Ort und Stelle präfigirt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Konditionen und Taxe sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Ahaus den 29. Dezember 1830.

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

Bockemöller.

Vagedes.

Zum Befriedigung der Gläubiger soll die den Eheleuten Herman Heinrich Terhoffstädte und Elisabeth Möllenbrack zu Epe zustehende, unabgetheilte Hälfte nachstehender Immobillien subhastirt werden:

a) die Hälfte des Hauses in Epe sub Nro. Cat. 49 nebst daran gelegenen Gartens, taxirt zu 190 Rthlr.
b) einer Wiese an der Dinkel Kirchsp. Epe zwischen Hönen und Spiegels Wiesen taxirt zu 40 Rthlr.
c) einer Torfbahne, zwei Sch. Einsaat auf dem Amtsvenne, zwischen Kötter Töns und Willmings Grund, zu 20 Rthlr. taxirt.
d) eines Stückes Ackerlandes im Wohnunger Esche Kirchspiels Epe 1 1/2 Scheffel Einsaat, zwischen Nettebrocks und Terbaaks Land, abgeschätzt zu 18 Rthlr.

e) eines Stückes daselbst auf dem Dakesberge ein Scheffel Einsaat groß, zwischen Bennings und Niehoffs Grund, taxirt zu 10 Rthlr.
f) eines Stücks in der Vedlenburg, 2 Scheffel Einsaat zwischen Wittwe Nacken und Hermann Nacken Grund, werth 20 Rthlr.
g) eines Stücks daselbst im Buschgarten 1/2 Scheffel Einsaat neben Steven Land, taxirt zu 10 Rthlr.
h) eines Stückes Gartenlandes in Engbrings Kamp Kirchspiels Epe 1/4 Scheffel Einsaat groß, taxirt zu 5 Rthlr.
i) eines Stückes Gartenlandes in Brefelds Garten neben Wilm. Terhoffsstädten und Niehoffs Land, groß 1/2 Scheffel Einsaat, taxirt zu 12 1/2 Rthlr.

Es ist dazu ein einziger Biethungstermin auf

Samstag den 12 März k. J. Morgens 10 Uhr

coram deputato Herrn Referendar Gansz an Ort und Stelle präfigirt, wozu Kauflustige eingeladen werden, mit dem Eröffnen, daß sie die Konditionen und das Taxations-Protokoll in der Gerichts-Registratur einsehen können.

Ahaus den 29. December 1830.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bockemöller. Vagedes.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Cantate 1831 miethlos werdende Stadt-Keller soll am 27. d. M. des Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause öffentlich vermiethet werden.

Zahlungsfähige Anmiether werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Münster den 20. Januar 1831. Der Ober-Bürgermeister, v. Münstermann.

2. Die im Jahre 1783 von der geistlichen Jungfer Hüsing fundirte Vicarie sub invocatione st. Joh. Nep. zu Greven in sanguine Tegeder et Hüsing ist erledigt. Es werden daher diejenigen, welche ein Recht auf diese Vikarie zu haben vermeinen, und solches geltend machen wollen, aufgefordert, in Zeit von sechs Wochen a dato mit ihren desfallsigen Eingaben und Beweismitteln sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Greven den 21. Januar 1831. P. Lange, Pfarrer.

3. Am Donnerstage den 27. d. Mon. des Nachmittags um 2 Uhr soll der 4te Garten in der ersten Gartenstiege, rechts vom Wege nach Lütkenbeck, auf 6 Jahre beim Meistgeboth verpachtet werden.

Derselbe ist ziemlich groß, mit Buxbaum, vielen Obstbäumen, auch mit einem Gartenhause versehen, und kann gleich übernommen werden. Pachtlustige wollen sich auf dem Garten selbst einfinden.

Münster den 19. Januar 1831.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

4. Das dahier auf der Hörsterstraße sub Nro. cat. 272 der Martini Laischaft gelegene, gut eingerichtete Haus, nebst Hofraum und Hinterhaus, soll am Samstage den 5. Februar curr. Nachmittags 2 Uhr bei dem Meistgeboth öffentlich verkauft werden.

Die Ausbietung wird auf der Geschäftsstube des Unterzeichneten stattfinden, und dient zur Nachricht: daß das Haus täglich besehen, gegen Ostern d. J. bezogen werden, und daß 1/3 von dem Kaufpreise gegen 4 pCt. Zinsen als erste Hypothek auf demselben stehen bleiben kann.

Münster den 21. Januar 1831.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

5. Am Mittwochen den 26. Januar curr. des Nachmittags um 3 Uhr wird das dahier aufm Spiekerhof sub Nro. cat. 43 der Martini Laischaft belegene Haus, welches mehrere Zimmer und Stuben, eine geräumige helle Küche, einen Keller, zwei Böden und einen Hofraum hat, aus freier Hand öffentlich durch das Meistgeboth im Hause selbst verkauft werden. Das Haus ist täglich zu besichtigen, wird dem Ankäufer in ganz kurzer Frist nach dem Verkauf eingeliefert, auch kann ein beträchtlicher Theil des Kaufpreises gegen 4 pCent. als erste Hypothek auf dasselbe zinsbar stehen bleiben. Die desfallsigen Bedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Münster den 12. Januar 1831.

Aus Auftrag: J. H. Block, Notar.

Holzverkauf.

6. Am Donnerstage den 27. d. Mon. des Vormittags um 9 Uhr sollen auf Starps Colonat Kirchspiels Alverskirchen, im hintersten Busche, nahe an der Landstraße von Münster nach Everswinkel, 100 Klafter harten Buchen- und weichen Holzes und einige tausend Wellen meistbietend verkauft werden.

Lotterie-Anzeige.

7. Zu der am 2. Februar d. J. anfangenden Ziehung der 11. Curant-Lotterie sind noch ganze und 1/5 Loose zum Planpreise zu haben bei

Albert Hüger,
Königlichen Lotterie-Einnehmer.

Menagerie-Anzeige.

8. Die große Menagerie des Unterzeichneten auf dem neuen Platz ist täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr zu sehen. Die interessante Fütterung geschieht jeden Abend punct 6 Uhr bei brillanter Erleuchtung, bei der zweiten Abtheilung auf dem Stadtkeller-Saale geschieht die Badezeit der Schlangen punct 5 Uhr, wo denselben auch das Futter vorgehalten wird. Das Nähere besagen die Anschlagezettel. Auch hat sich Unterzeichneter zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums entschlossen, um beide Abtheilungen für einen geringern Eintrittspreis sehen zu lassen, Dutzendbillets einzuführen, nämlich 6 Stück von der ersten Abtheilung und 6 Stück von der zweiten Abtheilung, 12 Stück Billets von beiden Abtheilungen zu 3 Rtl., die an beiden Cassen zu haben und jede Stunde gültig sind.

Hermann van Aken.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 11. Dienstag den 25. Januar 1831.

Bekanntmachung.

Der Schluß der kleinen Jagd wird für dieses Jahr auf den 31. d. Mon., und der Anfang der Hegezeit auf den 1. Februar d. J. festgesetzt.

Münster den 19. Januar 1831.

Königliche Regierung.

v. Schlechtendal.

Vermischte Nachrichten.

1. Einem verehrungswürdigen Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe, und bei der Frau Wittwe Scheppmann aufm Spiekerhof Nro. 47 wohne.

Auch erlaube ich mir noch hinzuzufügen, daß ich mir durch mehrjährige Uebung sowohl im Militairdienste, als auch in der Civilpraxis eine gute Fertigkeit im Ausziehen der Zähne erworben habe.

Münster den 22. Januar 1831. Bern. Aug. Heidelberg,
ausübender Wundarzt und Geburtshelfer.

2. Diejenigen, welche mir ihre Rechnung de 1813 1. Febr. bis 1829 1. Januar annoch schuldig sind oder darauf restiren, werden hierdurch zum letzten Male in Güte aufgefordert, selbige bei Vermeidung gerichtlicher Verfolgung innerhalb 4 Wochen und spätestens Tag nach Ostern gänzlich zu bezahlen.

Ibbenbüren, den 20. Januar 1831. Apotheker Albers.

3. Es stehet im Handverschen gegen Mai 1831 ein Landgut auf sechs Jahre zu verpachten. Es befindet sich hiebei ein Prinzipal-Wohnhaus nebst wirthschaftlichen Gebäuden im besten Zustande. Dann ferner Garten, Wiesen, Weiden und sonstige Ländereien.

Die hiezu Lust habende können nähere Auskunft am Int. Comtoir erhalten.

4. Ich bin gesonnen, mein Haus Nro. 219 auf dem Verspohl Ludgeri Laischaft ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei mir im Hause selbst.

Münster den 14. Jan. 1831. H. Ophus, Schreinermeister.

5. Auf der Königsstraße Nro. 233 ist ein Wohnzimmer nebst Schlafkammer und Mitgebrauch der Küche, des Kellers und Bodenraum zu vermiethen.

6. Am Prinzipal-Markt steht ein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Wo? sagt das Int. Comt.

7. Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, honetter Familie, die großen Haushalt als Köchinn führen, auch alle weiblichen Arbeiten kann, sucht auf Ostern eine Condition. Das Int. Comtoir gibt Nachricht.

8. Eine noch in gutem Stande befindliche Zwirnmaschine ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt J. N. Stewe, Spiekerhof No. 33.

Sterbefälle.

Es hat Gott gefallen, meinen innig geliebten Gemahl, den Freiherrn Ferdinand von Graes, Herr zu Diepenbrock und Loburg, von meiner Seite abzufordern. Während unsers Aufenthalts hieselbst endete ein Schlagfluß so unerwartet als plötzlich sein tugendhaftes Leben am 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im 43. Jahre seines Alters und 19. unserer glücklichen Ehe.

Mit tief gebeugtem Herzen empfehle ich die Seele des Verstorbenen dem christlichen Andenken und dem Gebete unserer Verwandten und Freunde.

Münster den 20. Januar 1831.

Verwittwete Freifrau von Graes,
geb. Caroline Freiinn von Kolf.

Es hat dem Allerhöchsten gefallen, meine innigst geliebte Gattinn Wilhelmine geb. Rost von meiner Seite zu nehmen. Sie entschlief sanft am 19. d. Mon. Vormittags 11 Uhr, zuvor durch die heil. Sakramente gestärkt, und ganz in den Willen Gottes ergeben, nach einer zehntägigen Krankheit, an den Folgen des Plürfiebers, im 51. Jahre ihres Alters und 28. unserer so glücklichen Ehe.

Es beweinen mit mir ihre allein noch lebende Schwester und meine vier Kinder diesen harten Verlust, — nur die Religion vermag uns zu trösten. Mit trauerndem Herzen empfehle ich die Seele der Verewigten dem Gebethe aller Verwandten und Freunde.

Riesenbeck den 24. Januar 1831. Wilhelm Gerlach Langen.

Angekommene Fremde.

Gerbaulet: (Im Könige von England.) Solbry aus Glauchau, Konsbruch aus Brandenburg, Lorenz a. Bremen, Mengen a. Vierssen, Hecklott aus Uetrecht, Kaufleute.

Nölken: (Im Münsterischen Hofe.) v. Lilienström, Obristlieut. aus Minden.

Blomberg: (Im wilden Mann.) Speckmann, Bürgermeister aus Emsdetten. Peltzer Kaufmann aus Gladbach.

Roelen: Meininghaus aus Dortmund, Huck aus Herdicke, Kaufleute. Haakmann, Gastwirth aus Beisten.